

Stadtteilanzeiger Ost-Innenstädter

www.hi-stadtteilzeitungen.de

PRIVAT
GRATIS
+online
KLEINANZEIGEN

Ihre Redaktion- und Anzeigen-Hotline: 23947

Nr. 5 - 2005

Sparsam wirtschaften: Eine bürgerliche Tugend oder Auslaufmodell?

Seite 11

40 Jahre Wiederaufbau St. Andreas

Landesbischöfin Dr. Käßmann
in St. Andreas

Ein wichtiges Ereignis jährt sich: Vor 40 Jahren gelangte der Wiederaufbau der durch den Krieg zerstörten St. Andreas Kirche an sein glückliches Ende und die Kirche wurde in der Woche vom 28. August bis zum 5. September 1965 feierlich wiedereingeweiht. Dieses Ereignis wollen wir mit einem Fest begehen.

In der Woche vom 5. September bis zum 11. September 2005 können Sie Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils um 17.00 Uhr und 19.00 Uhr in der St. Andreas Kirche den historischen Film zu den Wiedereinweihungsfeierlichkeiten der Kirche im Jahre 1965 sehen.

Am Samstag, den 10. September wird dieser Film noch einmal um 17.00 Uhr in der St. Andreas Kirche gezeigt. Es folgt um 18.00 Uhr ein Orgelkonzert mit dem Organisten Slawomir Kaminski.

Daran schließt sich ab 19 Uhr der „Abend der Zeitzeugen“ an: Wir laden verschiedene Zeitzeugen auf unser „rotes Sofa“ hinter dem Altar ein und befragen sie zu ihren Erinnerungen aus der damaligen Zeit. Musikalisch untermalt wird diese Veranstaltung vom „Cantus Tibiarum“ unter der Leitung von Christian Scharf. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Am Sonntag, den 11. September feiern wir um 10 Uhr einen Festgottesdienst. Die Predigt hält Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann. Im Anschluss an diesen Gottesdienst bitten wir auch Frau Dr. Käßmann auf unser „Rotes Sofa“: Dort wird sie allen Interessierten Rede und Antwort stehen. Die Veranstaltung schließt mit einem deftigen Mal aus der Gulaschkanone.

HAARSTUDIO Frank

- keine Termine
- reinkommen – drankommen
- nur schneiden

Einumer Straße 93 • Hildesheim • Tel. 05121-12692

City-Computer

Bernwardstr. 7 31134 Hildesheim

Tel. 05121-9996799

Hard- und Software

PC-Komplett-Systeme
ab 225€

Öffnungszeiten: Mo.–Fr 9–20 Uhr

Sa. 10–16 Uhr

Am Donnerstag, den 15. September gibt es um 19.30 Uhr in der St. Andreas-Kirche eine Talkrunde zu dem Thema: „Die Zukunft unserer großen Kirchen“. Die Moderation übernimmt Pastor Claus-Ulrich Heinke. Gäste sind u.a. Thies Gundlach (Oberkirchenrat der EKD) und Pfarrer Christhard-Georg Neubert (Direktor der Stiftung St. Matthäus-Kirche Berlin).

Pastorin Beate Gärtner


BLAUMANN
Berufskleidung

Osterstraße 39a, 31134 Hildesheim

Tel. 0 51 21 - 40 20 12

Fax. 0 51 21 - 40 20 13

E-Mail: info@blaumann-hildesheim.de

Kreativ-Shop
Hildesheim

Basteln und Hobbys **NEU** entdecken

Neueröffnung

Bei jedem Einkauf bis zu **10%** mit unserer Kundenkarte

Privatkunden **5%** **SPAREN**

Schulen, kirchl., soziale, gemeinnützige Einrichtungen **10%**

Willenweberstraße 14–15 • ☎ 05121/9990493

Steffi's Med. Fußpflege

Hausbesuche
T. 05121/270461
Mobil 0162-9477604

Erfolgreiche Trennkostkurse:
Christina Mierisch. Tel.: 05121-609716

FERNSEH-REPARATUREN

Sämtliche Fabrikate (auch Wertgarantie)

- * Video - HiFi - Kabelanschluß
- * Antennenbau • SAT und DVB-T
- * Neu- und Gebrauchtgeräte
- * Kostenvoranschlag gratis

Hans-Rainer Ulrich

Fensehtechniker-Meister, staatlich geprüfter Elektrotechniker

Tel. 05121/131631

Steinbergstr. 91b (Nähe Waldquelle) 31139 Hildesheim

Unser Mann in Berlin



Die anderen stehen für die Erhöhung der Mehrwertsteuer. Nicht mit uns!
Daher am 18. September



**Bernhard
Brinkmann**

wählen.

- Bürgernah
- Kompetent
- Zuverlässig

www.bernhard-brinkmann.de

SPD

Impressum

Herausgeber, Axel Fuchs

Redaktions- Elzer Straße 99

und Anzeigen 31137 Hildesheim

Anschrift: Tel. + Fax (05121) 23947

Vertrieb: Werbeagentur Fuchs

eMail: info@hi-stadtteilzeitungen.de

Internet: www.hi-stadtteilzeitungen.de

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe:
7. Oktober 2005

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.



Was ist los in St. Andreas?

Liebe Leserin und lieber Leser, die Ferien sind vorbei, der „Sommer“ war – na ja – aber die Alteren von uns sagen: man gut so – und doch – ein paar Sonnenstrahlen mehr hätte uns allen gut getan. Hoffentlich verwöhnt uns der Spätsommer. Auf jeden Fall beginnt wieder die aktive Zeit in St. Andreas: Männerforum am 1. 9. und 6. 10. um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum am Krähenberg. Männerkreis: 5. 9. und 3. 10. um 15 Uhr in der Begegnungsstätte am Andreasplatz. Am Sonntag, den 16. 10. um 10 Uhr gestalten Herren aus dem Männerforum den Gottesdienst für die Gemeinde zusammen mit Frau Pastorin Gärtner. Es wird wohl wieder ein Höhepunkt unserer Männerarbeit sein. In der Woche vom 5. bis 11. September feiern wir: 40 Jahre Wiederaufbau der Andreaskirche. Ich erlebe es bei Kirchenführungen immer wieder: wieso war die Kirche kaputt!? Wie konnte man die Kirche wiederaufbauen mit solch herrlichem Sternengewölbe? Schauen Sie sich das an: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, jeweils um 17 Uhr und 19 Uhr wird der historische

Film in der Kirche gezeigt. Am Samstag um 17 Uhr noch einmal, um 18 Uhr ein Orgelkonzert und ab 19 Uhr Erinnerungen von Zeitzeugen auf dem „roten Sofa“ hinter dem Altar – das wird spannend!

Höhepunkt wird der Gottesdienst am Sonntag, dem 11. September sein: Unsere Landesbischöfin Margot Käßmann wird die Predigt halten, mit anschließendem Interview – ein deftiges Essen aus der Gulaschkanone erspart das häusliche Kochen!

Kirchenvorstandswahl im Frühjahr 2006: Wir bitten um Meldungen oder Vorschläge von Gemeindegliedern, die „mitmischen“ möchten in unserer Kirchenleitung. Motivations-Info-Tag: 30. 9. 2005.

Da Herr Pastor Lemmel von St. Michaelis in den Ruhestand geht, wird/muß Herr Pastor Siegel bis auf weiteres die Amtshandlungen von St. Michael über nehmen. Gleichzeitig übernimmt er die Ausbildung der dortigen Vikarin Frau Judith Augustin. Wir wünschen Ihnen, Herr Pastor Siegel, Gottes Segen und Gesundheit und Kraft für den Zusatzjob. Zusammengebrochene Pastoren sind der Gemeinde wenig dienlich! Es grüßt Sie alle herzlich
Ihr Carl-Heinrich Schaaf



Ständiger Diakon in der St. Elisabeth-Gemeinde

Der Ständige Diakon als Weiheamt wurde von 2. Vatikanischen Konzil wieder neu eingeführt. In der Urkirche war der Diakon der Verwalter der Armenkasse. Nachdem die Priester zunehmend die Leitung der Gemeinden übertragen bekamen, wurden alle Priester, bevor sie die Priesterweihe bekamen, zunächst zu Diakonen geweiht; dies ist auch heute noch so. Die Diakone waren also in den letzten Jahrhunderten nur eine Durchgangszeit für die zukünftigen Priester. Seit dem 2. Vatikanischen Konzil gibt es wieder den Ständigen Diakon als Weiheamt. Diakone sind Männer ab dem 35. Lebensjahr, die nach Ausbildung und reiflicher Prüfung ihrer Berufung geweiht werden. „Ständig“ bedeutet also, dass sie nicht das Priesteramt anstreben, sondern zeitliches Diakon bleiben. „Der Diakonat repräsentiert in besonderer Weise Christus als den Diakon und die dienende Kirche. So ist ihre Aufgabe der Dienst helfender Liebe. Sie üben diesen Dienst aus, indem Sie Beziehungen zu schaffen versuchen zu den Menschen, die Gefahr laufen, von der Gemeinde vergessen zu werden.“ (Zitat aus dem Beauftragungsschreiben des Bischofs von Hildesheim)

Am 8. Mai 2004 wurde ich, Dr. Klaus Steffen, nach 4-jähriger Ausbildung im

Hohen Dom zu Hildesheim von Weihbischof Koitz zum Ständigen Diakon mit Zivilberuf geweiht.

Die Ausbildungszeit war zwar mit Ausbildung und Prüfungen alles andere als leicht, aber ich möchte die Zeit nicht mehr missen. Es war eine Zeit des Lernens und Nachdenkens über mich und über meine Beziehung zu anderen Menschen im christlichen Sinne.

Da ich als Lehrer weiterhin Vollzeit beschäftigt bleibe, kann ich als Diakon mit Zivilberuf nur eingeschränkt Aufgaben übernehmen. Mir wurden vom Bischof die seelsorgerische Betreuung der Bewohner des Seniorenheims am Theater und die geistliche Begleitung der Caritaskonferenz-St.-Elisabeth übertragen.

Manchmal werden wir Diakone im Gottesdienst lästerhaft als liturgische Kleiderständer betrachtet, die nur schmückendes Beiwerk sind. Ich bin, und so fühle ich es auch, im Gottesdienst Vertreter aller Gemeindeglieder, die nicht zum Gottesdienst kommen können oder wollen, als Vertreter der Armen und der Menschen am Rand der Gemeinde. Durch meine Anwesenheit werden alle Gemeindeglieder in den Gottesdienst einbezogen.

Ich wünsche uns eine gute Zusammenarbeit am Reich Gottes.

Ihr Diakon Steffen

Weißt Du noch?

- ... daß es richtige Sommer gab, wo die Badehose kaum trocken wurde, weil Johwiese und der Müggelsee lockten?
- ... daß man für 20 Mark den Benzintank voll hatte?
- ... daß man sich um die Altersversorgung überhaupt keine Gedanken machen mußte?
- ... daß vor 40 Jahren die St. Andreaskirche wieder eingeweiht worden ist?
- ... daß soeben renovierte Straßen wie die Schuhstraße jahrzehntelang in Ordnung waren?
- ... daß die CDU mal die stärkste und geschlossenste Partei war?
- ... daß man ohne Furcht vor Attentaten in den Urlaub fliegen konnte.?
- ... und so könnte ich noch lange weiter fragen – aber dann werde ich zu nachdenklich!
- einen guten September und eine gute Wahl am 18. 9. 2005, das wünsche ich uns allen, und wenn wir dann einen OB gewählt haben, kann ich ja noch mal fragen: weißt Du noch?
- *Ihr Ekkehardt Palandt*

Rundum-Paket für Schulanfänger gewonnen

Wenn das kein optimaler Start für die bevorstehende Schulzeit bedeutet:

Aus den Händen von Inhaber Horst-Günther Bäßler vom Elektronik-Fachgeschäft TV Bäßler am Moritzberg Steinbergstraße 109 in Hildesheim konnte jetzt die 4-jährige Amelie Praetz aus Hildesheim ein schickes und hochwertiges Schulranzen-Set im Wert von 130 Euro in Empfang nehmen. Damit hat sich für die Gewinnerin das Mitma-



Horst-Günther Bäßler am Tag seines 25-jährigen Firmenjubiläums bei der Übergabe an die Gewinnerin und ihrer Mutter.

chen an einer Verlosung wirklich ausgezahlt, bei der TV-Bäßler gezielt nach den Wünschen der jüngeren Kundschaft gefragt hatte.

Caritas-Konferenz St.-Elisabeth

Am 10.6.03 hat sich der Caritasausschuss des Pfarrgemeinderates umgewandelt in eine Caritas-Konferenz-St.-Elisabeth. In dieser Konferenz sind Vertreter verschiedener caritativer Gruppen unserer Gemeinde vertreten: Krankenhausbesuchsdienst (Frau Rüp-pel, Frau Freitag, Frau Scharf), Geburtstagsbesuchsdienst (Frau Baule), Fahrdienst zu Gottesdienst (Frau Bowe), Seniorenheim am Theater (Frau Michaelis), Sozialer Mittagstisch und Zweites Netz (Herr Kühne), Finanzen der Konferenz (Herr Neuhaus) und Diakon Steffen. Ziel der Caritas-Konferenzen im Bistum Hildesheim ist „Beziehungen knüpfen zu den

Menschen in Not sowie Personen, die in irgendeiner Weise Hilfe leisten können, Not entdecken, persönlich helfen, andere zum Helfen anregen, Mittel zum Helfen bereitstellen und fachliche Hilfe vermitteln“. Jeder von uns versucht in seinem caritativen Kreis diese Ziele in unserer Gemeinde zu verwirklichen. Wir wollen uns auch gegenseitig stärken und unterstützen. Seit unserer Gründung haben sich die Mitglieder der Caritas-Konferenz-St.-Elisabeth regelmäßig getroffen und uns von unserer Arbeit berichtet. Ohne diese Konferenz hätten wir alle sicherlich wenig über die caritativen Dienste in unserer

Wenn es um qualifizierte Tischlerarbeiten geht

MACHENS
Bau- und Möbeltischlerei
Die Tischlermeister seit 1877

Der Fachbetrieb für Türen- und Fensterbau, Sanierung und Innenausbau

31141 Hildesheim, Steingrube 31, Tel. (0 51 21) 3 90 47

Gemeinde gewusst. Außer diesem Informationsaustausch konnten wir aber auch konkrete Hilfe leisten:

- Finanzierung des Besuchsdienstes zu Geburtstagen und im Krankenhaus
- Weihnachtsgeschenke für das Seniorenheim am Theater
- Finanzierung eines Abos der Kirchenzeitung für eine allein stehende Frau
- Hilfe bei der Möbelsuche eines Gemeindegliedes
- Blumengruß für das Seniorenheim zu Ostern
- Finanzierung des Kaffeetrinkens unserer Senioren aus dem Seniorenheim am Theater (Fronleichnam)
- Finanzielle Unterstützung in Not geratener Familien und einzelner Personen

Finanziert wird die Konferenz durch Caritassammlungen, anteilig Erntedankkollekte, Verkauf von Wohlfahrtsmarken und Spenden. Leider sind die Einnahmen z.Z. rückläufig. Helfen Sie uns durch ihre Spende (Überweisungsträger: Kirche oder Pfarrbüro; Sie können Ihre Spende auch direkt auf das Gemeindegeldkonto mit dem Vermerk Caritasspende überweisen: Sparkasse Hildesheim BLZ: 259 501 30, Kontonummer: 10 600 9345).

Wenn Sie, auch ohne einer Gruppe anzugehören, bei uns mitmachen wollen, würden wir uns herzlich freuen. Rufen Sie mich doch einfach an: 05121/32897.

Ihr Diakon Steffen

ELDERCARE
MOBILE PFLEGE & SERVICE

- Altenpflege
- Krankenpflege
- Alle Kassen
- 24h-Hausnotruf

UNSER ANGEBOT:
Hausnotruf rund um die Uhr
Nur 24,90 Euro/Monat

Gemeinsam mit uns - nach Ihren Wünschen.

Eldercare | Einumer Strasse 19 | 31135 Hildesheim
Tel 05121-98 15 16 | eldercare@web.de

Hildesheims Zukunft: Die Bürger haben die Wahl

Am 18. September haben die Bürger in der Stadt erstmals die Möglichkeit, ein Amt in direkter Wahl zu besetzen. Mit der direkten Wahl des Oberbürgermeisters (OB) werden zwei Ämter zusammengeführt. Der neue „eingleisige“ Oberbürgermeister wird nicht nur der erste Repräsentant Hildesheims sein, sondern auch Chef der Stadtverwaltung mit ihren über 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das Amt des Oberstadtdirektors wird es künftig nicht mehr geben.

Bei der OB-Wahl geht es um die Zukunft unserer Stadt. Die CDU hat mich zu ihrem Kandidaten gewählt. Darum müssen die Bürgerinnen und Bürger jetzt wissen, wie ich das neue Amt führen will. Ich kann zum Beispiel bei einigen Problemen unserer Stadt heute noch nicht sagen, wie die richtige Lösung aussieht. Ich kann Ihnen aber sagen, wie ich diese Probleme angehen werde. An erster Stelle steht für mich das Gespräch mit den Betroffenen, in den Straßen und in den Stadtteilen. Dann werde ich Fachleute hinzuziehen und mir Rat holen. Erst dann werde ich mit den Ratsmitgliedern eine Entscheidung fällen.

Dabei werde ich immer danach fragen, welche Folgen eine Entscheidung langfristig für die Bürger und die Stadt hat.

Einige Anliegen, für die ich mich mit aller Kraft einsetzen werde, sind mir besonders wichtig:

- Hildesheim muss seine Familien unterstützen. Ich werde als Oberbürgermeister dafür sorgen, dass mehr Ganztagschulen in der Stadt eingerichtet werden. Diese Umwandlungen sind besonders im Grundschulbereich dringend erforderlich. Ich möchte auch die Verzahnung von Kindertagesstätten und Grundschulen verbessern. Die Eltern sollen sicher sein, dass ihre Kinder in guten Händen



sind. Unsere Grundschulen will ich erhalten. Das wird bei sinkenden Schülerzahlen nicht einfach,

weil es bei allem auch immer um Geld geht. Aber gerade in dieser Lebensphase brauchen unsere Kinder ein optimales Lernangebot und wenn möglich, in kleinen Klassen. Eine bessere

Vorbereitung auf das Leben gibt es nicht. Und dieses Angebot der Grundschulen muss in der Nähe liegen. Es macht wirklich keinen Sinn die Kleinen jeden Tag mit Bussen durch die ganze Stadt zu chauffieren. Also: Kurze Beine, kurze Wege.

- Die Deutschen werden immer älter – auch wenn wir scheinbar in einem gesellschaftlichen ‚Jugendwahn‘ leben. Hildesheim muss auch für ältere Menschen attraktiv werden. Ich möchte altersgerechtes Wohnen fördern und ermuntere unsere Wohnungsbaunternehmen und Privatinvestoren: Denken Sie bei Um- und Neubauten auch an die Bedürfnisse der Senioren. Natürlich müssen wir auch das

Ferienfreizeit auf dem Ponyhof mit der AWO

Vom 23. 10. bis zum 29. 10. 2005 führt die AWO eine Ferienfreizeit auf dem Ponyhof durch. Der Hof liegt in Bienenbüttel, in der Nähe von Lüneburg.

Im Preis von 265,00 € sind inbegriffen: Unterbringung, Verpflegung und Transfer, 5 Reitstunden und 1 Ausritt im Gelände mit den lieben, kinderfreundlichen Ponys sowie ein vielseitiges Freizeitprogramm. **Tel.: 05121-702495**

Betreuungsangebot ausbauen. Das ist in finanziell schwierigen Zeiten nicht einfach. Aber ich setze hier auch auf ehrenamtliches Engagement. Im Bündnis für Familien haben wir schon die ersten Schritte unternommen. Ich werde

die Hildesheim als Wirtschaftstandort attraktiv macht. Investitionen kommen erst, wenn auch die Lebensqualität stimmt.

Unabhängig davon ist aber eines wichtig: Gehen Sie am 18. September zur OB-Wahl. Eine hohe

Besser für die Menschen.



CDU

mich als Oberbürgermeister von Hildesheim für dieses Bündnis in ganz besonderer Weise engagieren.

- Im Wirtschaftsbereich muss man der Realität ins Auge sehen: Der Oberbürgermeister kann direkt keine Arbeitsplätze schaffen. Aber ich kann die Rahmenbedingungen beeinflussen. Mit dem Kauf der Domäne Marienburg bekommen wir Handlungsfreiheit bei der Ansiedlung neuer Unternehmen. Das allein genügt nicht: wir müssen die Stadt lebenswert gestalten. Wir brauchen lebendige kulturelle Landschaft und vielfältige Sportangebote. Mit unseren Museen, dem Theater und den zahlreichen Sportvereinen schaffen wir eine Lebensqualität,

Wahlbeteiligung macht das Amt stark. Hildesheim braucht einen starken Oberbürgermeister.

Ulrich Kümme

**Das
PLUS
an
Information**
www.hi-stadtteilzeitungen.de

25

Thomson und Bosch Servicepartner

Jahre Fernseh Bäßler

IHR FERNSEH-TEAM

SERVICE

Feiern Sie mit uns

VERTRAUEN

01.09. 2005

ZUVERLÄSSIGKEIT

das Firmenjubiläum



Steinbergstraße 109 31139 Hildesheim Tel.: 05121 23160

cut DESIGN HAARSTUDIO

Ellen Pauer – Friseurmeisterin

Wir bieten ab sofort professionelle Nagelverstärkung
und Nagelverlängerung mit Geltechnik

Haarverlängerung, Haarverdichtung
mehrfarbige Foliensträhnen

Volumenwelle • Messerschneidetechniken
Bräute • Wimpern- und Augenbrauenfärben

**Ab 1. 9. neu bei mir im Team
Alexandra Briegert**

Luisenstr. 1 • 31141 Hildesheim • ☎ 051 21/359 44 • Fax 359 53

Schwesternhelferinnenkurs beim Deutschen Roten Kreuz

Der nächste Schwesternhelferinnen-/Pflegethelferlehrgang beim Roten Kreuz Hildesheim findet in der Zeit vom 28. September bis 8. November 2005 statt.

Der Tageslehrgang beginnt mit einer dreitägigen Erste-Hilfe-Grundausbildung. Im folgenden theoretischen Unterricht erlernen die Teilnehmer die Grund- und Behandlungspflege wie das Betten und Lagern, Maßnahmen zur Vorbeugung von Erkrankungen, Krankenhaushygiene, Beobachten und Überwachen der Kranken, Ernährung, Verbandwechsel und vieles mehr.

Am 17. Oktober gehen die Teilnehmer dann in das dreiwöchige Praktikum, in dem sie ihr Wissen praktisch umsetzen können.

Der Lehrgang wird danach mit einem zweitägigen theoretischen Abschlussunterricht beendet.

Anmeldungen zu diesem Lehrgang sind beim Roten Kreuz Hildesheim im DRK Zentrum, Brühl 8, in Hildesheim, oder unter der Telefonnummer 93 60-0 möglich.



Am 25. 9. sind wir auf dem Bauernmarkt auf der Lilie

Osterstraße 46, 31134 Hildesheim
Telefon: 051 21/697 21 41

www.raebiger-wird-ob.de



Dorow Bestattungen

Hildesheim Peiner Str. 15 Telefon 0 51 21 - 2 98 44 70
Bockenem Lange Burgstr. 3 Telefon 0 50 67 - 69 80 20

Erster Förderverein für ein Seniorenheim in Hildesheim gegründet!

Am 6. April 2004 hat sich der „Förderverein Seniorenheim am Theater“ als erster Förderverein für ein Seniorenheim in Hildesheim gegründet. Er ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. So können Spenden steuerlich abgesetzt werden. Ziel dieses Vereins ist die Förderung der Altenhilfe und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke:

– die Mitfinanzierung von kulturellen und gemeinschaftsbildenden Veranstaltungen des Seniorenheims

– die Mitfinanzierung von Ausflugsfahrten

– Zuschüsse für bedürftige Bewohnerinnen und Bewohner bei der Anschaffung von notwendigen Dingen des täglichen Lebens, die sie nicht selbst erbringen können

– Zuschüsse zu krankheitsbedingten Ausgaben für Arztbesuche und Medikamentenzahlungen

Die durch die Gesundheitsreform bedingten neuen Belastungen für Senioren im Heim machen sich immer stärker bemerkbar. Sozialhilfeempfänger erhalten teilweise nur 88,80€ Taschengeld im Monat. Hier von müssen die Menschen Unterbekleidung, Hygieneartikel und auch die Praxisgebühr und die Medikamentenzahlungen bestreiten. Auch Oberbekleidung wird nur

in geringem Umfang vom Sozialamt bezahlt. Da bleibt kaum noch Geld, um einmal einen kleinen Ausflug zu unternehmen, Kino- oder Theaterbesuche sind zu teuer, selbst ein Besuch in einem Cafe ist nicht zu finanzieren. Mal ein Glas Wein, Bier oder ein Strauß Blumen für das Zimmer ist nur selten zu kaufen. Hier ist konkrete Armut zu spüren. Teilweise werden solche Ausgaben von Angehörigen, Bekannten oder ehrenamtlich im Seniorenheim tätigen Gemeindemitgliedern der St. Elisabeth-Gemeinde bezahlt. Diese Finanzierung ist aber häufig nur sehr begrenzt möglich.

Der Förderverein will diesen Menschen wenigstens ein Teil der Kosten abnehmen, damit auch im Alter die Armut nicht immer größer wird. Die Finanzierung dieser Kosten erfolgt ausschließlich durch Spenden. Der Vorstand arbeitet völlig ehrenamtlich:

1. Vorsitzender: Herr Dr. Klaus Steffen

2. Vorsitzender: Herr Manfred Nowitzki

Kassenwartin: Frau Christa Steffen

Spendenkonto Förderverein
Seniorenheim am Theater – Dr.
Steffen – bei der Sparkasse Hildesheim (BLZ 25950130),
Kontonr.: 1520040484

Ihr Diakon Steffen

Med. Fußpflege

Podologie (staatl. anerkannt)

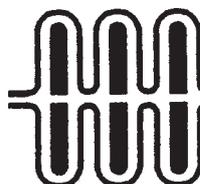
S. Schünemann

Einumer Str. 16

31135 Hildesheim

Tel.: 0 51 21 / 51 47 40

Termine nach Vereinbarung



Römer & Seidel

Sanitäre Anlagen • Gasheizungen
Junkers Vertragskundendienst
Gasgerätewartungen

Immengarten 2 • 31134 Hildesheim
Telefon 051 21/373 89

Nur gemeinsam geht es

Henning Blums politische Stationen sind einfach zu benennen, der Weg war gradlinig und folgerichtig: 1992 Eintritt in die SPD, als politisches Ziehlkind von Bürgermeisterin Conrady; Arbeit im SPD Ortsverein Moritzberg/Bockfeld; dort Vorsitzender seit 1998; 1996 Kandidatur für den Kreistag; ab 1998 Mitarbeit im Stadtverbandsvorstand; ab 2001 Ratscherr der Stadt Hildesheim für die SPD; Mitglied in den Ausschüssen für Soziales, für Finanzen und für Jugendhilfe; nach Abschluss des Studiums zum Personalbetriebswirt an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie seit dem 7. Dezember 2004 designierter Kandidat für die Wahl zum ein- gleisigen Oberbürgermeister; ab 21. Januar 2005 Kandidat der SPD. Charakteristisch für Blum ist es, dass er in all der Zeit immer auch praktisch für seine Partei gearbeitet hat: Plakate geklebt und aufgestellt, LKW gefahren, Präsenz und Einsatz am Wahlstand gezeigt hat, die ‚hipp-wupp-Arbeit‘, wie er sie nennt.

Sein politisches Denken und Handeln begann allerdings erheblich vor 1992: Er findet als Fußballbetreuer früh in die Jugendarbeit, übernimmt dann mit 25 Jahren als Vertrauensmann die Interessenvertretung bei Bosch und weist in einer Betriebsversammlung vor 1000 seiner Kolleginnen und Kollegen die Geschäftsleitung auf die schwierigen Arbeitsumstände hin.

„Klar, ich war total aufgeregt, aber irgendjemand muss doch etwas sagen, wenn es nicht rund läuft. Meine Kollegen haben mir das gedankt. Ich wurde 1990 zum Betriebsratsmitglied gewählt und 2000 zum Vorsitzenden.“

Er wollte immer etwas verbessern, etwas mehr als andere machen, aber nach Möglichkeit gemeinsam, „weil es nur gemeinsam am besten geht.“ ‚Menschen zusammenbringen‘, so schlicht wie dieser Leitsatz klingt, aus dem Munde Henning Blums ist er glaubwürdig, zieht sich wie ein roter Faden sowohl durch seinen Einsatz als Betriebsratsvorsitzender beim

Erhalt der Arbeitsplätze als auch durch die Verhandlungen als Aufsichtsratsvorsitzender des Städtischen Krankenhauses. Die Erfolge waren in beiden Fällen beachtlich.

Zurück zur Stadtpolitik. Was möchte er machen, wenn er Oberbürgermeister ist? Die Ideen sprudeln erfrischend, mit dem Blick für das Konkrete, aber auch visionär.

Innenstadt. Es gibt sie jetzt schon dort, die sonnigen Innenhöfe und schattigen Straßen, diese Wohnfelder könnten aufgewertet werden durch die Zusammenführung in Mehr- generationen-Häusern.

So kann der jungen Generation Kinderbetreuung geboten werden und der älteren eine Aufgabe. Man verliert sich nicht aus den Augen, sondern man achtet wieder aufeinander.

Verkehrspolitik. Die Einfallsstraßen, die die Menschen nach Hildesheim herein lassen, müssen so gestaltet sein, dass man den Eindruck hat, man wird wirklich eingeladen, ebenso der Berliner Kreisel, der Auswärtige von der Autobahn aus in die Stadt führt. Die Diskussion um die angeblich immer roten Ampeln sind ihm unerträg-

lich. „Einer hat immer Grün, und im Stau steht man im Gegensatz zu anderen Großstädten praktisch nie,“ sagt der begeisterte Enten- und Audifahrer.

Familienpolitik. „Es gibt Menschen in unserer Stadt, denen müssen wir helfen, sie raus aus den Dunkel- und rein in die Hellzonen zu führen.“ Wie soll das gehen? „Zum Beispiel da, wo Eltern nicht in der Lage sind für ihre Kinder die Mitgliedsbeiträge für einen Verein aufzubringen und so den Kindern und Jugendlichen der Zugang zum Sport oder der Kultur nicht möglich ist. Sport, insbesondere der Mannschaftssport, hat präventiven Charakter, ebenso wie das Theaterspiel oder das Musizieren. Wer für eine Meisterschaft trainiert oder sich auf einen Bühnenauftritt vorbereitet, hat neben der Schule gar keine Zeit auf dumme Gedanken zu kommen und gerät weniger leicht auf die schiefe Bahn.“ Hier muss das ehrenamtliche Engagement nicht nur verbal aufgewertet werden, hier ist mit nur geringem finanziellen Aufwand Geld gut angelegt, das sich sogar auszahlt.

Fortsetzung auf Seite 7



Damit Vertrauen wieder wächst ...

Wählen Sie Henning Blum zu Hildesheims Oberbürgermeister!

Hildesheim neu sehen, neu denken

Für mich heißt Bürgernähe:
Kurze Wege, kurze Drähte

Für mich schafft Wissen Arbeit

Für mich öffnet Region Horizonte

Ich will zielstrebig handeln
damit wir erfolgreich sind

Ich will Verantwortung zutrauen
und Vertrauen schaffen

Mit meiner Wahl öffnen Sie
Perspektiven, wählen Sie Chancen

18. September

henningfuerhildesheim.de

HENNING FÜR
HILDESHEIM

Die neue Perspektive

Hildesheimer Veranstaltungskalender

(ausgewählte Veranstaltungen – den kompletten Kalender finden Sie als herunterladbare Datei unter unserer Webseite www.hi-stadtteilzeitungen.de)

03./04.09.
Flohmarkt (7.00 Uhr)
Ort: Volksfestplatz
Veranstalter: Satwinder Singh Bassi

04.09.
33. HAZ Wandertag (9.00 Uhr)
Ort: Bosch-Blaupunkt Parkplatz

09.09.
„Back to the Roots – 70s/80s Party“ Im Rahmen der Technorama Oldtimermesse (20.00 Uhr)
Ort: Flugplatz Hildesheim
Tel: 0 74 33/2 14 02

10.09.
Open-Air-Musiktag auf dem Marktplatz Fly me to the moon..., Soul & Jazz aus den 60ern und 70ern mit Organice feat. Mrs. Soulovely
Ort: Marktplatz (18.30 Uhr)
Ansprechpartner: Hr. Bailer, Hr. Mädler,
Tel: 0 172/412 00 75

11.09.
18. Entdeckertag
Programm in Hildesheim
Tel: 0 51 21/301-748

11.09.
Tag des offenen Denkmals
Ort: Andreasplatz Und Andreaskirche, Bismarcksäule/-turm, Domäne Marienburg, Kriegerdenkmal Feldstraße

11.09.
40-jähriges Jubiläum zum Wiederaufbau der St. Andreaskirche (10.00 Uhr)
Mit Bischöfin Frau Dr. Margot Käßmann
Ort: St. Andreaskirche
Tel: 0 51 21/1 24 34

11.09.
Antikmarkt (11.00 Uhr)
Ort: Andreas-Passage
Tel: 0 51 21/16 70 54

18.09.
Wahl der/des hauptamtlichen Oberbürgermeisterin/ Oberbürgermeisters

20.09.
Weltkindertag (15.00 Uhr)
Ort: Marktplatz, Platz An der Lilie
Veranstalter: Kinderschutzbund Hr. Knorr
Tel: 0 51 21/51 02 94

23.–25.09.
Ausstellung „Unsere Bundeswehr“
Ort: Schützenplatz Lüttich Kaserne-Köln
Tel: 02 21/95 71 63 80

24.09.
Tag der offenen Tür der Kultureinrichtungen im Rahmen der Kulturinitiative „Kultur rund um die Uhr 2005“ (10.00 – 16.00 Uhr)
Ort: Roemer- und Pelizaeus-Museum, Stadtbibliothek, Galerie im Stammelbachspeicher, Stadtmuseum im Knochenhauer-Amtshaus, Musikhochschule (Waterloostr. 25/2), Bischofsmühle, Stadttheater, Dom – Museum,
Veranstalter: Stadt Hildesheim
Tel: 0 51 21/30 16 20

25.09.
Bauernmarkt 2005 (verkaufsoffener Sonntag 13.00 – 18.00 Uhr)
Ort: Marktplatz, Platz An der Lilie, Innenstadt
Veranstalter: Landvolk Hildesheim
Ansprechpartner: Fr. Dr. Helmke
Tel: 0 51 23/3 64

Nur gemeinsam geht es
Fortsetzung von Seite 6

Wirtschaftspolitik. Hildesheim muss nach Blums Vorstellungen viel mehr herausarbeiten, wo seine Stärken liegen: in den Infrastrukturbedingungen, dem Hochschulwissen und den Spezialkompetenzen, die andere Städte nicht bieten können. Blum: „Wir wollen eine Atmosphäre schaffen, in der Unternehmen sich sagen: Wir gehen nach Hildesheim, da kriegen wir, was wir brauchen.“
Wünsche? Ja, die Menschen sollten sich nicht andauernd

25.09.
Kunsthändlermarkt (11.00 Uhr)
Ort: Andreas-Passage
Tel: 0 51 21/16 70 54

O K T O B E R

(17.10.–29.10. Herbstferien)

02.10.
Drachenflugtag
Ort: Flugplatz Hildesheim
Veranstalter: Hildesheimer Allgemeine Zeitung und Aero Club Hildesheim-Hannover e.V.
Tel: 0 51 21/30 13 93

08./09.10.
Flohmarkt (7.00 Uhr)
Ort: Volksfestplatz
Veranstalter: Eckhard Hasse
Tel: 0 51 81/2 59 35

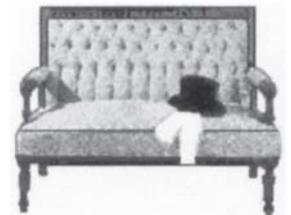
09.10.
Antikmarkt (11.00 Uhr)
Ort: Andreas-Passage
Tel: 0 51 21/16 70 54

gegenseitig den schwarzen Peter für Missglücktes zuschieben. „Ich werde den „Schwarzen Peter“ in Hildesheim vom Tisch nehmen“. Konkret wünscht sich Blum eine Stätte – der Name dafür muss noch gefunden werden, vielleicht in einem Wettbewerb- wo Menschen sich treffen können, wo Vereine und Gruppen ihr Domizil haben, wo Geschäfte, Ausstellungen sind und Gastronomie. Es sind immer wieder die Menschen, die Blum erwähnt. Bei ihm klingt das nicht nur gut, es klingt überzeugt und überzeugend.
Dagmar Hohls

Polsterarbeiten - Gardinen - Rollos - Jalousien

W. Holze
Raumausstattung

31141 Hildesheim
Teichstraße 41
Tel: 05121-518136
Fax 05121-512253
Mobil 0177-5062576
E-mail: HWRaum@aol.com



Ihr Frischmarkt

Sieler-Bettels GmbH

Wir führen auch
Schulartikel in großer Auswahl

Hildesheim • Moltkestraße 22 • Telefon 35461

...wir setzen Trends!

Haarstudio
NEW LINE
Das Team

Katharinenstr.10 • Hildesheim
Hi-1 53 55

Meisterbetrieb

A. Piwecki
I. Böhle

...wir freuen uns auf ihren Besuch
in der Katharinenstrasse 10

Prospektverteilung

in und um Hildesheim
freundlich – zuverlässig – einfach gut

**Werbeagentur
Axel Fuchs**

Elzer Straße 99, 31137 Hildesheim, Telefon und Fax 23947

„Ruhe und Raum“ feiert Umbenennungseröffnung



Das brainLight Studio oder besser gesagt das Wellness- und Gesundheitsstudio „Ruhe und Raum“ feiert mit Ihnen die Erweiterungs-, Umbenennungseröffnung mit dem Hildesheimer Wellness- und Gesundheitstag.

Anlaß dieser Umbenennung/Erweiterung ist, dass immer mehr Kunden außer einem Ort der Ruhe und Entspannung Möglichkeiten gesucht haben, um Ihre eigene Gesundheit, Ihr Wohlbefinden wieder zu erlangen, zu verbessern, oder zu erhalten. Der Kunde steht beim

Wellness- und Gesundheitsstudio an erster Stelle und bestimmt, ob die Entspannung auf unseren erstklassigen Massagesesseln und dem brainlight Mentalsystem für sein Wohlbefinden ausreichend ist, oder ob er unser reichhaltiges Angebot anfangen von:

EFT (= Klopfakupunktur), REIKI (alle Grade), Hypnose, Selbsthypnose, autogene Entspannung, Kinesiologie und anderen Maßnahmen für seine Gesundheit, sein Wohlbefinden in Anspruch nimmt. Diese Methoden nennen wir Hilfe zur Selbsthilfe und Sie eignen sich

hervorragend bei zahlreichen körperlichen und seelischen Problemen auch für die Selbstanwendung.

Diese Techniken finden bei uns in Form von Einzelsitzungen und Seminaren statt.

Auch Kids und Jugendliche stehen bei uns an oberster Stelle. „Kids World“ heißt unser Seminarprogramm und umfaßt die Bereiche: – Bewegungstraining bei Lernschwäche, Konzentrationschwäche, Hyperaktivität, uvm., Die Kids werden vor dem 10 wöchigen Trainingsprogramm, bei dem durch gezieltes leichtes Training Blockaden gelöst und Defizite ausgegli-

chen werden, auf Allergien, Nahrungsmittelunverträglichkeiten uvm. getestet. Außerdem erhalten Sie Techniken an die Hand, die es Ihnen ermöglicht, den Stress mit Prüfungen, Lehrkräften, usw. gelöster umzugehen. Weitere Seminare wie Mentaltraining für Kinder und Erwachsene vervollständigen unser vielseitiges, für Ihr Wohlbefinden ausgerichtetes Angebot.

Tanken Sie mit uns neue Kraft, am 17.09.05 – Wellness- und Gesundheitstag von 10–18 Uhr mit zahlreichen anderen Anbietern. Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Sie.

Innovative Druckvorstufe
plattformübergreifende
Computerausstattung
CIP-Technik
Fuji Luxel P-9600
Bogenoffsetdruck
3 Vierfarben- und 5-Farben + Lack
Speedmaster 102 Heidelberg
WPM 300A Satz- und Prägeautomat
72 x 102 cm für Feinkartogramme
Digitaldruck
Heidelberg Neopress

Neue Technologien verändern den Markt. Wir haben uns darauf eingestellt. Vielseitigkeit, Verlässlichkeit bei der Druckqualität, Flexibilität durch hohen technischen Standard in allen Produktionsstufen und hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben Ihnen Sicherheit. Die Zukunft des Druckens ist auch unsere Zukunft.

UNWIKEN
EFFEKTE
ZUVERLÄSSIG.

Druckhaus Köhler Harsum

Mehr als nur eine Druckerei...

Kompl. ausgestattete Weiterverarbeitung
2 Schneidantlagen
5 Hochleistungsfolienmaschinen
8 Stationen-Sammelhefter St. 400
Zusammentragmaschinen für Plano- und gefaltete Druckbogen mit 10, 18 und 20 Stationen
Klebebinden - Fadenheften
Stanzes - Pflügen - Ausbrechen
Personalisieren - Koverieren
Postversand

Seit November 2003 mit Neubaue. Jetzt über 4000 m² Betriebsfläche.

Siemensstraße 1-3 • 31117 Harsum
Tel. 05127/902040 • Fax 05127/90204-44
Leonardo 05127/902185 • E-Mail info@druckhaus-koehler.de

WIR HABEN DEN BEUGEN RAUS!



BRIGITTE POTHMER

VERSTEHEN. VERÄNDERN. GRÜN

pothmer@gruene-niedersachsen.de





**WELLNESS- &
GESUNDHEITSTUDIO**

ruhe+raum

EINLADUNG ZUM

HILDESHEIMER WELLNESS- UND GESUNDHEITSTAG

AM SAMSTAG, DEM 17. SEPTEMBER 2005 VON 10-18 UHR.

SIE FÜHLEN SICH OFT ABGESpanNT UND GESTRESST, MANCHMAL
ÜBERFORDERT ODER SCHON WIEDER URLAUBSREIF?
LERNEN SIE WIRKUNGSVOLLE MÖGLICHKEITEN FÜR MEHR LEBENSFREUDE
KENNEN: TANKEN SIE NEUE KRAFT UND ENERGIE, BEUGEN SIE
KRANKHEITEN VOR UND LINDERN SIE IHRE BESCHWERDEN.
PROBIEREN SIE ES AUS. WIR FREUEN UNS AUF SIE!

**UNTER ALLEN BESUCHERN VERLOSEN WIR
10 MAL EINE STUNDE ERHOLSAMEN KURZURLAUB.**

WELLNESS- UND GESUNDHEITSTUDIO HILDESHEIM
BRAUNSCHWEIGER STR. 9 • 31134 HILDESHEIM • TEL. 1024670
WWW.WELLNESS-IN-HILDESHEIM.DE

IN KOOPERATION MIT: ELAN FITNESSPARK, RÜCKRAD, WICO'NI
SABRINA JAKOB UND VIELEN WEITEREN PARTNERN

Konietzko: „Große Koalition ist keine Lösung“

Der FDP-Bundestagskandidat im Landkreis Hildesheim, Joachim Konietzko, weist aus aktuellem Anlass darauf hin, dass die schwierige wirtschaftliche Lage in Deutschland mit mehr als fünf Millionen Arbeitslosen weder durch eine große Koalition, noch durch runde Tische gelöst werden kann. Beispiele dafür seien der Jobgipfel, die Föderalismuskommission oder aber die gemeinsamen Verhandlungen zur Gesundheitsreform. Die Ergebnisse dieser Treffen waren der kleinste gemeinsame Nenner und für die Bürger eine große Enttäuschung, erklärt Joachim Konietzko. Aufgrund der aktuellen Probleme, die unser Land hat, ist für Konietzko deutlich: Rot-Grün hat in einer Art und Weise abgewirtschaftet, dass nur eine komplette Veränderung für die Bundesrepublik Deutschland weiterführend ist. Die Union hat noch große Probleme, auf den Feldern Wirtschaft, Steuern oder Gesundheit ihre Positionen präzise zu benennen. Hier ist die Chance der Wählerinnen und Wähler: Mit einer starken FDP bekommt man klarere und bessere Konzepte und damit auch eine er-

folgreichere Regierungspolitik für Deutschland als bei sämtlichen anderen Konstellationen. Der Job-Gipfel war nach Ansicht von Konietzko ein Flop. Die ohnehin dürftigen Absichtserklärungen von SPD und Union haben die Stimmung in der Wirtschaft nicht gehoben. Es ist illusorisch zu glauben, mit ein paar Einzelmaßnahmen die Probleme Deutschlands lösen zu können. Die Konjunktur wird erst wieder besser laufen, wenn die Strukturreformen ernsthaft in Angriff genommen werden. Die Föderalismuskommission ist nicht nur gescheitert, sondern bereits im Vorfeld weit hinter den Erwartungen und vor allem hinter ihrem Auftrag zurückgeblieben, betont Konietzko. Es hat sich gezeigt, dass die beiden Vorsitzenden Edmund Stoiber und Franz Müntefering an keiner Stelle in der Lage waren, eine Einigung über wirklich wichtige Bereiche zu erzielen. Die großen Probleme im Gesundheitswesen wurden mit den Lösungsansätzen einer großen Koalition nicht bewältigt. Nach wie vor gibt es laut Konietzko keine Perspektive, wie die Folgen der demo-

grafischen Entwicklung abgefedert werden können. Das, was im Endeffekt bei den Verhandlungen herausgekommen ist, ist ein kurzfristiges Kostendämpfungsgesetz. Damit aber wurde das entscheidende Ziel verfehlt: Die Beitragssätze und damit die Lohnzusatzkosten so deutlich zu senken, dass hier von Impulse für den Arbeitsmarkt ausgehen.

Nach Einschätzung von Joachim Konietzko zeigen diese Beispiele, dass Deutschland nicht weiterkommt, wenn nur die großen Parteien zusammenkommen, vor allem wenn es keine klare Vorstellung gibt, welches Ziel man mit welchen Mitteln ansteuert.

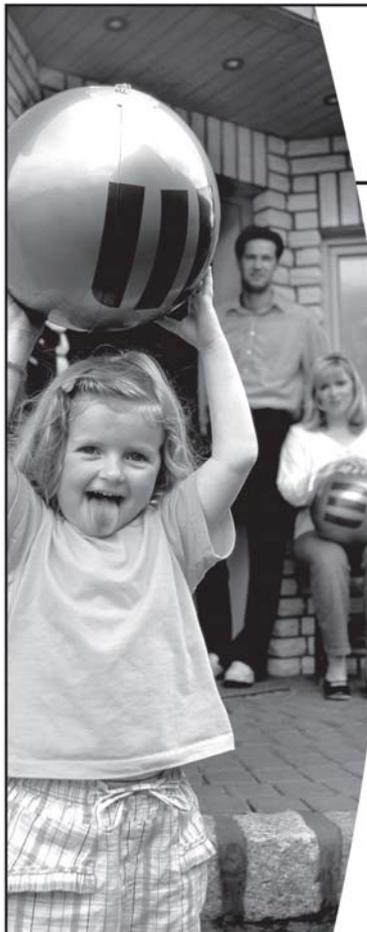
Ein ähnliches Bild ergibt sich bei den großen Koalitionen in den Bundesländern: Ob die unter großen Geburtswehen zustande gekommene große Koalition in Schleswig-Holstein ein Durchbruch für das Land ist, bleibt abzuwarten. Und die große Koalition in Bremen ist noch nicht einmal annähernd bei der Haushaltssanierung angekommen.

Auch ein Blick in unsere Nachbarländer zeigt, dass im Grunde die Länder mit kleineren Ko-

alitionen weiter gekommen sind als die mit großen Koalitionen. In den Niederlanden hat eine Koalition, an der die liberale VVD beteiligt war, die Arbeitsmarktveränderungen herbeigeführt und ein sehr erfolgreiches Modell geschaffen. In Dänemark regiert mit Anders Fogh Rasmussen ein Liberaler, dessen Politik – wie die klare Ablehnung von Steuererhöhungen – sich in den guten Wirtschaftsdaten widerspiegelt und damit klar zur wirtschaftlich guten Lage in Dänemark beigetragen hat, erklärte Joachim Konietzko abschließend.

Preise wie vor 30 Jahren

Am 13. September 2005 feiert die AWO ab 13.00 Uhr das 30-jährige Bestehen der AWO Begegnungsstätte in der Goslarschen Straße 1. Neben Vorführungen der Gymnastikgruppe und der AWO KiTa Wiesenstraße gibt es Kaffee und Kuchen zu Preisen wie vor 30 Jahren.



Willkommen zu Hause.

Starke Gruppe – Starke Leistung

Moderne Mietwohnungen

Betreutes Wohnen

Komfortable Eigentumswohnungen

Voll erschlossene Baugrundstücke

Individuelle Eigenheime

Modernisierung und Umbau

Kompetente Immobilienverwaltung

Möchten Sie eine neue Wohnung mieten? Oder wollen Sie als Eigentümer endlich Ihren Traum von den „eigenen vier Wänden“ verwirklichen? Mit über 10.000 Mietwohnungen und vielen attraktiven Baugrundstücken in guten Lagen vermietet oder plant und baut die Unternehmensgruppe ›Wiederaufbau‹ garantiert Ihr passendes Zuhause.

Mehr über die vielen angenehmen Service-Leistungen und das komplette ›Wiederaufbau‹-Angebot für Mieter, Käufer und Immobilien-Eigentümer erfahren Sie ganz einfach unter: www.wiederaufbau.de. Gern sind wir auch persönlich für Sie da. Die ›Wiederaufbau‹ – Ihr kompetenter und fairer Partner rund ums Wohnen.

 Baugenossenschaft
›Wiederaufbau‹ eG

 ›Wiederaufbau‹
Immobilien GmbH

 ›CAMPUS‹
Familienhaus GmbH

Unternehmensgruppe ›Wiederaufbau‹ 

Hildesheim bewegen

Im Profil:

Ulrich Rübiger, OB-Kandidat der Grünen

„Der Mensch ist von Natur aus ein politisches Wesen“, erklärte schon Aristoteles. Aber stimmt das denn? Warum ausgerechnet Politik, warum die Freizeit opfern für stundenlange Diskussionen und Beratungen? „Ich will die Dinge positiv beeinflussen“, sagt Ulrich Rübiger. Für Bewegung sorgen. Aktiv mitgestalten. In den 70er Jahren hat er sich gegen Atomkraft eingesetzt. In den 80ern den Vorläufer der Grünen Partei vor Ort, Die GABL mitbegründet. In den 90ern bei den Grünen das Einmal Eins der Ratspolitik gelernt. Jetzt will Ulrich Rübiger Oberbürgermeister werden.

1974 ist der gebürtige Hamelner nach Hildesheim gekommen, um an der damaligen Pädagogischen Hochschule (und heutigen Uni) Lehramt zu studieren. Neben Deutsch, Geschichte und Geographie interessierte ihn aber auch die Hochschulpolitik. Er wurde Mitglied des Asta, war zwei Jahre lang Studentenratspräsident.

Führt der OB-Kandidat ein „Doppelleben“? In gewisser Weise schon: Nach der Lehrerausbildung und Arbeit in der Erwachsenenbildung arbeitet er heute als Bildungsreferent und stellvertretender Geschäftsführer für inter-

ationale Jugendbegegnungen. Parallel nahm Rübiger langsam Tuchfühlung mit der Kommunalpolitik auf: Zunächst als ambitionierter Redakteur der Zeitungen HIZ und Knochenhauer, für die er Rats- und Ausschuss-Sitzungen verfolgte. Und schon 1991 wurde er Mitglied im Jugendhilfe-Ausschuss – nicht für eine Partei, sondern als sachkundiger und leidenschaftlicher Vertreter des Paritätischen Wohlfahrtsverbands. „Das war die Zeit, in der ich Blut geleckt habe an der Kommunalpolitik“, erzählt der 49-Jährige. Er habe intensiv Verordnungen und Gesetze studiert und so im Ausschuss schnell einen guten Ruf erworben. „Viele meiner Anregungen wurden im Ausschuss aufgenommen und umgesetzt.“ Diese Erfolgserlebnisse waren Auslöser, sich 1996 für die Grünen in den Rat wählen zu lassen. Dort liegen seine Schwerpunkte mittlerweile in den Bereichen Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr und Umwelt. Frustriert es nicht, ständig aus einer Minderheit heraus agieren zu müssen? „Nein, wir erreichen ja etwas“, sagt der Oststädter. „Wir sind eine ausgesprochen engagierte Fraktion, so dass wir mit vier Leuten viel wuppen.“

„Bei vielen städtebaulichen The-



men existiert eine große Koalition von SPD und CDU“, so Rübiger. Den Job der Grünen sieht er darin, Fachkompetenz einzubringen, die Interessen im Hintergrund offenzulegen und sachlich begründete Gegenpositionen zu vertreten. Wie vor einigen Jahren beim Neubau des Museums, der sonst viel teurer geworden wäre. Oder beim Ausbau der Marienburger Straße, der ursprünglich umfangreicher ausfallen sollte. Die Auseinandersetzungen um die Bebauung am Trillkegut, als der Investor den Naturschutz vergessen hatte, oder die Ausweitung des Radweggesetzes sind weitere Beispiele, wo die Grünen ihre Ideen mit Erfolg durchgesetzt haben. Wer etwas bewegen will, braucht Ausdauer. Woher nehmen? Gerade als Politiker, der viel an Be-

ratungstischen sitzt? In seiner Freizeit ist Ulrich Rübiger passionierter Sportler, „laufen, Rad fahren, schwimmen, das muss einfach drin sein“. Ein anderes Hobby ist die Astronomie. „Aber die hat leider deutlich unter der Politik gelitten.“

Im Moment geht Hildesheim vor. Ulrich Rübiger liebt die Stadt, weil sie überschaubar ist und dennoch durch ihr kulturelles Angebot oder kreative Impulse aus den Hochschulen an großstädtische Standards anknüpft. „Die Attraktivität einer Stadt hängt für mich nicht daran, wie schnell ein Film ins Kino kommt“, sagt Rübiger, der auch gerne Krimis liest. Nach kurzem Überlegen schiebt er nach: „Dass manche Filme hier gar nicht laufen, ist allerdings schon schade.“

Die Filmauswahl liegt in der Hand des Kinobesitzers - wer in Hildesheim Oberbürgermeister wird, entscheiden hingegen die Bürger. Die Verwaltung zu leiten, traut sich Ulrich Rübiger ohne weiteres zu: „Ich bringe genug politische und berufliche Erfahrung für diese Aufgabe mit.“ Und wie sieht er die Chancen, gewählt zu werden? „Es hängt davon ab, ob die Menschen bereit sind, sich auf neue Impulse und Ideen einzulassen.“ Die Großstädte Konstanz, und Freiburg oder das niedersächsische Bad Harzburg haben schon grüne OB's, und das zeigt: Es geht!

Ralf Neite, freier Journalist & Dipl.-Kulturwissenschaftler

Liebe Bürgerinnen und Bürger

Das bürgerliche Lager im Rat besteht nur noch aus der FDP-Fraktion. Die übrigen Fraktionen wollen im Wesentlichen „Gutes“ tun, d.h. Geld ausgeben, welches sie nicht haben. Es stehen wichtige Haushaltsentscheidungen an, durch welche die Zukunftsfähigkeit Hildesheims bestimmt wird. Wir bitten Sie, uns in unseren Bemühungen

- gegen Filz
- gegen (Grund-)Steuererhöhungen
- gegen „faule“ Kompromisse
- für Sparsamkeit
- für Konsolidierung des Haushalts
- für Augenmaß und Sachlichkeit

zu unterstützen.

Ihre FDP-Fraktion im Rat

www.FDP-Hildesheim.de

Diäten boomen!

Wahlen hin oder her, der wahre Trendsetter, geht besonders nach den Sommerferien, auf die Suche nach einer erfolgversprechenden Diät.

Ob man im Süden Pasta und Pizza gegessen hat, an der See Friesenkuchen oder deftige Fischgerichte, in den Bergen Kaiserschmarrn und Germknödel oder einfach zu Hause alle fünf gerade sein lassen hat - schließlich sind ja Ferien- ist vielen gerade nun besonders klar. Jetzt ist Schluss! Schließlich ist in gut drei Monaten Weihnachten und da muss das kleine Schwarze wieder passen. Aktiv und voller Elan geht es nun in die erste Diät Woche mit Magenknurren und bald auch schlechter Laune um am Ende festzustellen, dass man trotz eiserner Disziplin gerade mal sein Gewicht gehalten hat. Was folgt ist Trotz und Frust und endet häufig beim Konditor um die Ecke. Also aufgeben? Nein! Ein Konzept muss her, mit dem man auch langfristig leben

kann, welches alte und liebevoll gewonnene Gewohnheiten berücksichtigt, den Restaurant Besuch genauso erlaubt wie das



Feierabendbier, den Brunch bei Freunden wie die Einschulungsfeier des Patenkindes. Deshalb heißt der Schlüssel zur Gesundheit und Schlankheit intelligente Ernährungs- umstellung statt Diät. Die Trennkost setzt hier auf die richtige Kombination der Lebensmittel, das Wiederfinden der eigenen Sättigungsgrenze durch die Entlastung der Verdauungsorgane. Daneben wird genussvolles Essen in Ruhe, tägliche Bewegung oder Sport und ausreichendes Trinken empfohlen. Nicht zu vergessen ist auch der Faktor Zeit. Denn auch ein Weg von tausend Meilen beginnt mit dem ersten Schritt.

Herzlichst
Christina Blume
Ernährungsberaterin

Sparsam wirtschaften: Eine bürgerliche Tugend oder Auslaufmodell?

Ganz besonders in Zeiten, in denen der Staat unter einer Geldknappheit leidet, sind bürgerliche Tugenden wie Sparsamkeit und Ordnung der Finanzen besonders gefragt. Man darf vor allem nicht vergessen, dass die wesentliche Ursache der Finanzmisere der öffentlichen Haushalte die immer noch laufende Abwicklung der „Insolvenz“ der DDR ist, eines Staates, in dem der Staat für Alles und Jeden zuständig war.

Deswegen ist es bedenklich, dass auch hier nichts Schlimmes mehr daran gesehen wird, wenn der Staat Dinge erledigen soll, die nicht der unmittelbaren Daseinsvorsorge dienen. Ein Beispiel dafür ist die geplante Realisierung eines Kinoneubaus durch eine städtische Gesellschaft. Entweder es ist wirklich profitabel, dann sollte es privat gemacht werden, oder aber es beinhaltet unabsehbare Risiken, dann ist es nicht zumutbar, dass die öffentliche Hand dafür einsteht und die Stadt muss auf dieses wünschenswerte Projekt leider verzichten.

In einem Grundsatzbeschluss hat der Rat im letzten Jahr den Umbau des ehemaligen „Haus der Jugend“ für 2Mio. Euro genehmigt. Die zuständige Dezernentin

und der zukünftige Träger (VHS) konnten nachvollziehbar die Notwendigkeit belegen, weswegen es eine breite Unterstützung im Rat auch der FDP gab.

Dass einerseits, die Verwaltung nicht in der Lage war, einen Entwurf zu finden, der für die vorgesehene Summe zu haben war, andererseits die übrigen Fraktionen einer bereits in der Planung vorgesehenen Erhöhung um mindestens 15% ohne „Gegenwehr“ zustimmten, zeigt überdeutlich wie sie gewillt sind, mit dem Eigentum anderer umzugehen. Denn auch das Vermögen der Johannishofstiftung ist Vermögen der Allgemeinheit. Die FDP wehrt sich als einzige Fraktion dagegen, dass so wenig sparsam gewirtschaftet wird.

Weitere direkte Belastungen für den Bürger kündigen sich bereits an. Im Genehmigungsschreiben des Innenministers (CDU) für den



Haushalt 2005 findet sich die Anmerkung, dass man alles tun solle das Realsteueraufkommen zu erhöhen, da in Hildesheim bereits heute der Grundsteuersatz erheblich unter dem des Landesdurchschnitts liege. Für die FDP stellt sich die Sachlage anders: Wir haben

bisher zusammen mit der CDU vorsichtiger gewirtschaftet und der Landesdurchschnitt liegt über dem Hildesheims. Zu befürchten ist, dass auch die CDU, welche mit ihrer inneren Zerstrittenheit für die Auflösung der bürgerlichen Mehrheit im Rathaus verantwortlich ist und sich mittlerweile auch bundesweit einen Namen als Steuererhöhungspartei gemacht hat, dem „süßen Gift“ der Einnahmeerhöhung erliegt und die Ergebnisse der Konsolidierungsgruppe, die unser Ratsherr Schröder geleitet hat, zu den Ak-

ten legt.

Diese Ergebnisse der Konsolidierungsgruppe zeigen, dass ca. die Hälfte des Defizits „hausgemacht“ ist und durch entsprechende Entscheidungen des Rates auch in Zusammenarbeit mit dem Kreis abgebaut werden könnte.

An diesen Dingen wird die FDP weiterhin arbeiten, mit dem Ziel, dass durch die Konsolidierung des Haushaltes endlich wieder finanzielle Spielräume gewonnen werden, um eine moderne Stadtentwicklung für die Bürger dieser Stadt zu gestalten. Dabei ist der Begriff Stadtentwicklung nicht nur im Sinne der baulichen Maßnahmen, sondern im umfassenden Sinne gemeint. Wegen der sich verändernden Bevölkerungsstruktur werden nämlich innere Strukturen wie Kindergärten, Schulen, Altenheime etc. sich stark verändern müssen. Diesen Weg wollen wir gemeinsam mit den Bürgern dieser Stadt gestalten.

Die FDP betrachtet sparsames wirtschaften als notwendige Tugend, um diese Ziele zu verwirklichen.

Prof. Dr. Martin Gottschlich
(Ratsherr)

Hildesheimer Veranstaltungen

„Lichtscheue Gestalten und anderes Gesindel“: Stadtführung in historischen Kostümen

Erleben Sie eine Abendführung durch die Neustadt mit dem Nachtwächter und treffen Sie

„Hildesheim – Im Zeichen der Rose“.

Tausend Jahre – Tausend Legenden – Tausend Rosen. Kostenlose Stadtführung zu den Wurzeln des Tausendjährigen Rosenstocks. Treffpunkt: Im Domhof am Bernwardsdenkmal. Freitag, 30. September 2005, 16.00 Uhr. Dauer: 1 Stunde. Telefon 05121/1798-0

15.10. Versteigerung von Fahrrädern (9.00 Uhr)

Ort: Lilie oder Rathauhalle
Veranstalter: Fundbüro der Stadt Hildesheim
Tel: 0 51 21/30 14 11

15.10. Konzert „50 Jahre St. Andreas Kantorei Hildesheim“ (20.00 Uhr)

Johann Sebastian Bach, Messe H-Moll
Ort: St. Andreaskirche
Kontakt: Kantorat St. Andreas
Kartenvorverkauf: 0 51 21/31 01

Kartenreservierung:
www.andreaskantorei.de

29.10. Honky Tonk Festival (20.00 Uhr)

Ort: Lokale und gastronomische Betriebe in der Innenstadt
Veranstalter: Blues Agency GmbH
Tel: 03 41/3 03 73 00
www.honky-tonk.de

29.10. Landeskönigsball Hildesheim (18.00 Uhr)

Ort: Halle 39
Veranstalter: Sportschützenverband Hildesheim-Marienburg e.V.
Tel: 0 51 21/8 63 31

30.10. Antikmarkt (11.00 Uhr)

Ort: Andreas-Passage
Tel: 0 51 21/16 70 54

NOVEMBER

03.11. Gregorianik. Erlesene Gesänge (19.30 Uhr)
Vortrag von P. Michael Hermes OSB (Meschede)
Ort: Volkshochschule
Tel: 0 51 21/1 79 16-40

05./06.11. Flohmarkt
Ort: Volksfestplatz
Veranstalter: Scarlett Maué
Tel: 0 41 31/5 17 72

Dagmar Petersen

ambulante Krankenpflege

Heinrichstr. 2, 31137 Hildesheim
Tel.: 0 51 21/51 95 59 Fax: 51 95 60
Handy: 0172 41 41 48 0

Personen, die im Schutz der Dunkelheit unterwegs sind. Samstag, 10. September 2005, 19.00 Uhr am Kehrriederturm in der Neustadt. Dauer: 2 Stunden. Kosten pro Person: 5 Euro, Kinderermäßigung. G. Schultze, Tel. 05129/96 123, Fax 05129/96 125

Hildesheimer STADTEILZEITUNGEN

DAS INTERNET-PLUS

Wir geben Ihnen Platz für Ihre private kostenlose Online-Anzeige

Schreiben Sie Ihren eigenen Online-Flixtext selbst in unsere Webseite wann immer Sie wollen.

www.hi-stadtteilzeitungen.de

ein Plus

- an aktuellen Nachrichten
- an Veranstaltungstipps
- an farbigen Berichten
- an Stadtleben aus der Nord- und Ost-, Neu- und Innenstadt

www.hi-stadtteilzeitungen.de



Sechs Wichtige für Hildesheim

Kurt! Bündnis für Hildesheim unterstützt die Kandidatur von Kurt Machens bei der Oberbürgermeisterwahl am 18.09. Das Wahlkampfbüro ist in der Schuhstraße 10, geöffnet Mo.-Fr. 10-17 Uhr. Die Sechs Wichtigen stehen im Kurzprogramm:

Sechs Wichtige für Hildesheim

1. Hildesheim in Fahrt!

Wirtschaft und Verkehr: Förderung von Neuansiedlungen, unbürokratische Begleitung von Betrieben und zügiger Ausbau des Gewerbegebiets Nord. – Das sichert und schafft Arbeitsplätze. Grüne Welle statt Verkehrsstau, attraktive Busverbindungen statt Einschränkung der Taktzeiten. Mehr und sicherere Radwege ergänzen das Programm. **Damit sich was dreht in Hildesheim.**

2. Bahnhof für alle!

Umgestaltung mit Verstand: Service für die Fahrgäste, Pkw-Anfahrt von drei Seiten. Parkplatz für Pkw und Fahrräder mit Servicestation und Taxenstand. Regensichere Anfahrt in der Tiefgarage und Ost-West-Durchfahrt unterm Bahnhof. Schnell auf dem Bahnsteig durch Parken im Parkhaus. Busbahnhof im Westen mit Überdachung und elektronischer Fahrplan-Info. Guter Geschäftsmix, aber keine Gigantomanie. Kooperation mit dem Einkaufszentrum Arnekenstrasse. **Ein Bahnhof, mit dem wir den Anschluss nicht verlieren.**

3. Kinder, Kinder!

Attraktiv für Bürger und Neubürger: Weitere Verbesserung des Angebots an Krippen- und Hortplätzen. Die Vielfalt der Schullandschaft erhalten und stärken. Hier sind wir schon sehr gut, können durch Selbstverwaltung der Schulen aber Spitze werden. **Stadt der Familien, Stadt mit Zukunft.**

4. Sport spart!

Fairness, Selbstvertrauen, Gemeinschaft: Gesunde Erfahrungen für den Nachwuchs durch mehr Geld für die Kinder- und Jugendgruppen der Vereine. Die Zusammenarbeit vieler auch kleiner Vereine als Erfolgsrezept, Breiten- wie Spitzensport fördern. An der Jo-Wiese kann der Hildesheimer Sportpark entstehen.



Sportförderung – die beste und billigste Jugendarbeit.

5. Volles Programm!

Kultur auf die Überholspur: Sprichwörtliche Kulturschätze, Stadtführerinnen mit Charme und Wissen. Da sind wir unschlagbar! Aber das Roemer- und Pelizaeus-Museum muss wieder an seinen alten Ruf anknüpfen. Das Theater soll mit der Landesbühne zusammenwachsen, um Qualität und Standort zu sichern. Und ein Hildesheimer Sommerfestival mit Theater und Musik brächte uns richtig nach vorn. **Publikum für die Kultur – Kunden für Handel und Gastronomie.**

6. Sauber? Na klar!

Großstadtproblem Verschmutzung: Wirksame Kontrolle, Einsatz der Politessen nicht nur gegen Parksünder. Statt in teure Werbekampagnen direkt in Sauberkeit investieren und Hauswände reinigen. **Andere Städte machen es uns vor.**

Geburtsdatum, Ort, Sternzeichen: 18.09.1954, Hildesheim, Jungfrau

Familienstand: verheiratet, drei Kinder

Wohnung: Eigentumswohnung, Stadtmitte

Ausbildung: Grundschule: Moltkeschule

Abitur am Gymnasium Josephinum

Medizinstudium in Essen und Göttingen

Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie am St. Bernward-Krankenhaus

Zusatzstudium Total Quality Management Uni Kaiserslautern



Beruf: Qualitätsmanagement-beauftragter St. Bernward-Krankenhaus

Vereine: Eintracht Hildesheim, Alpenverein Sektion Hildesheim, Mittelstandsvereinigung, KKV

Vorbilder: Albert Schweitzer, der Dalai Lama, Friedrich Merz

Haustiere: keine

Kulturelle Interessen: Theater, Museen, Ägyptologie, Malerei, und nichtrostende bildende Kunst

Sportliche Interessen: selber radfahren, Fitnesstraining, im Winter Skilaufen und Skitourenlauf zum Zuschauen: Radsport und alle Arten von Skisport

Lieblingsmusiker: Robbie Williams, John Lennon, Laith Al-Deen, Ravel, Smetana und natürlich die Blues Guys

Liebingsessen: Alles, was mit

Raffinesse und Liebe zubereitet ist, mit Ausnahme von Muscheln – die esse ich gerne, vertrage sie aber nicht.

Was lieben Sie besonders an Hildesheim? Die Menschen, die Stadt, das unheimlich dichte Angebot an Kultur, Sport und Veranstaltungen aller Art.

Was stört Sie am meisten an Hildesheim? Am meisten ärgere ich mich über Ideenlosigkeit, Klüngel und Langeweile, aber das nicht nur in Hildesheim.

Ihr größter Wunsch: eine Trekkingtour auf dem Dach der Welt durch Tibet

Ihr Alptraum: Kämmerer Krane schafft es nicht die Domäne Marienburg innerhalb von vier Jahren weiter zu vermarkten, dann ist Hildesheim finanziell platt.



GLASBRUCH?

... GLASEREI GARMS die Glaserei in der Oststadt

TEL.: 3 69 31 Fax 3 69 33

Reparaturen • Isolierglas • Spiegel • Glasverkauf
Klaus Garms, Glasermeister, Kampstraße 4 und Roonstraße 16